



Herzlich willkommen: Mirjam Wunderer, Christian Rosenzweig, Jochen Grams, Eberhard Wunder, Karl Heinz Hillermeier, Ronald Henke und Dorothea Eichhöfer-Wunder (von links) freuen sich darauf, an Himmelfahrt viele Gläubige aus dem Coburger Land auf dem Bad Rodacher Schlossplatz begrüßen zu können. Foto: Berthold Köhler

Wo Pfarrer keine Grenzen kennen

KIRCHENTAG Seit vier Jahrzehnten arbeiten Gemeinden in der Ephorie Bad Rodach partnerschaftlich zusammen. Das Jubiläum feiern sie am Himmelfahrtstag mit einem abwechslungsreichen Tag auf dem Schlossplatz.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
BERTHOLD KÖHLER

Bad Rodach – Als die evangelischen Pfarrer im westlichen Landkreis vor über vier Jahrzehnten ihre Zusammenarbeit ausbauten, hätten sie wohl nie gedacht, damit irgendwann einmal als richtungsweisend für die Arbeit in den Kirchengemeinden zu gelten. Doch inzwischen ist das der Fall – die Kooperation in einer Ephorie gilt als erfolgversprechender Weg. „Wenn es immer weniger Pfarrer auf dem Land gibt, kann nicht mehr jeder für sich alleine arbeiten“, sagt Karl Heinz Hillermeier, Gauerstadter Pfarrer und Sprecher der Ephorie.

Noch ist die Zusammenarbeit der Pfarrer auf regionaler Ebene rund um Bad Rodach ein Alleinstellungsmerkmal. Die Ephorie stammt noch aus der Zeit der Coburger Landeskirche, der Begriff wurde aber auch nach dem Anschluss an die bayerische Landeskirche weitergeführt. Pfarrerin Dorothea Eichhöfer-Wunder (Unterlauter) ist überzeugt davon, dass diese Struktur mehr denn je eine Zukunft hat. Auch deshalb, weil die Koopera-

tion nicht nur beruflich gelebt wird. Damals wie heute treffen sich die Pfarrersfamilien regelmäßig in gemütlicher Runde.

Auch die dienstlichen Grundzüge gelten seit jeher: regelmäßige Regionalkonferenzen, gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen, der „kurze Weg“ bei Vakanzen und Vertretungen. Davon profitieren auch die Ehrenamtlichen, sagt Ronald Henke, der neue Pfarrer in Unterlauter, und erinnert an die jährliche Kirchenvorsteher-Freizeit: „Da lernen sich die Kirchenvorstände besser kennen und erfahren, dass ihre Anliegen ähnlich sind.“ Zu einem Dauerbrenner ist die vor 21 Jahren vorgestellte Wanderkarte mit einem Weg zwischen allen Kirchen der Ephorie geworden. Noch heute, berichtet Dorothea Eichhöfer-Wunder, finden fünf oder mehr Wanderungen auf den Teil seit Jahrhunderten existierenden

Kirchwegen statt. Auch der Lutherweg führt in Teilen durch die Ephorie.

Die größte Gemeinschaftsveranstaltung der Gemeinden im westlichen Landkreis ist der jährliche Himmelfahrtsgottesdienst. Der wurde 1979 in Ahlstadt zum ersten Mal gefeiert und zieht seitdem immer viele Gläubige an. „In guten Jahren bis zu 300 Besucher“, erzählt Pfarrer Eberhard Wunder (Großwalbur).

Heuer wird aus dem Gottesdienst ein Ephorie-Kirchentag. Der ist nur möglich, sagt Wunder, weil sich viele, viele Ehrenamtliche bei dieser Veranstaltung einbringen werden – bei der Verpflegung, der Dekoration und der Ausgestaltung des Gottesdienstes. Den werden natürlich alle Pfarrer der Ephorie gemeinsam zelebrieren. „Jeder von uns bekommt was zu tun“, versichert Karl Heinz Hillermeier und lacht.

Und am Mittwoch kommt Buck

Gefeiert wird das Ephorie-Jubiläum als zweitägiger Kirchentag. Dieser beginnt am Mittwochabend mit einem Auftritt von Wolfgang Buck. Der ist einer-

seits fränkischer Pfarrer-Kollege, aber auch als tiefsinnig-unterhaltsamer Liedermacher bekannt. Buck wird um 20 Uhr spielen. Karten im Vorverkauf gibt es bei allen Pfarrämtern, Schreibwaren Schachtebeck und

Schuhhaus Appis (beide Bad Rodach) sowie in der Coburger Buchhandlung Riemann – und weil in der Gerold-Strobel-Halle genügend Plätze zur Verfügung stehen, sicherlich auch noch an der Abendkasse.

40 Jahre Ephorie Bad Rodach

Die Ephorie Wenn Pfarrerin Krisztina Kollei zum 1. Juli ihren Dienst in der Kirchengemeinde Meeder antritt, sind erstmals seit mehreren Jahren wieder alle Pfarrstellen der Ephorie besetzt: Ronald Henke, Dorothea Eichhöfer-Wunder (beide Unterlauter), Mirjam Wunderer (Wiesensfeld), Eberhard Wunder (Großwalbur), Simon Meyer (Elsa), Karl Heinz Hillermeier (Gauerstadt), Christian Rosenzweig (Bad Rodach) und Diakon Jochen Grams (tätig in Bad Rodach, Unterlauter und Wiesensfeld).

Kirchentag Das Programm beginnt am Himmelfahrtstag um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst (Predigt: Michael Höchstädter, Dekan in Ruhestand und ehemals Pfarrer in Groß-

walbur) auf dem Schlossplatz, zeitgleich findet auch ein Kindergottesdienst statt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es ein buntes Programm mit Spaß und Musik für alle Generationen. Um 13 Uhr beginnt eine Podiumsdiskussion mit Annkathrin Preidl (Präsidentin der bayerischen Landessynode). Thema ist die Zukunft der Kirche auf dem Land. Um 16 Uhr endet die Veranstaltung.

Ausstellung Direkt nach dem Gottesdienst wird in der Bad Rodacher Johanniskirche eine Fotoausstellung von Klaus Dieter Bätz mit 180-Grad-Ansichten der Kirchen in der Ephorie eröffnet. Die Ausstellung soll im Laufe des Jahres durch alle Kirchengemeinden der Ephorie wandern.

17

Gemeinden sind in der Ephorie Bad Rodach zusammengeschlossen.